

«Gemeinwohl-Kompass für eine Gemeinde»

Ein kommunaler Wirtschaftskonvent in Form eines gelosten Bürger*innen-Rats entwickelt an einem Tag einen Gemeinwohl-Kompass (GW-K) für die eigene Gemeinde. Fünfzehn bis zwanzig Bürger*innen, die die demographische Struktur der Gemeinde widerspiegeln, erarbeiten messbare ökonomische Indikatoren, die ihre Werte und Bedürfnisse in Bezug auf die Wirtschaft abbilden.

Die gleichwertige und würdige Beteiligung aller sozialen Gruppen wird durch erprobte Moderationstechniken und inklusive Prozesse sichergestellt. Die Phase der öffentlichen Konsultation ermöglicht eine Beteiligung aller Bewohner*innen der Gemeinde.

Die Bürger*innen werden von unabhängigen Expert*innen bei der Übersetzung ihrer Werte in Wirtschaftsindikatoren unterstützt. Im Lernprozess erfahren sie, wie ökonomische Kennzahlen ihr Leben beeinflussen und welche politischen Veränderungen möglich sind.

In einer öffentlichen Abschlussveranstaltung wird der entstandene Gemeinwohl-Kompass präsentiert und diskutiert. Die "Performance" der Gemeinde in der Erfüllung des Index kann gemessen und ein Fortschritt hin zu mehr Gemeinwohl festgestellt werden.

Die Ergebnisse und Erfahrungen fliessen in das internationale Netzwerk der Gemeinwohl-Ökonomie (ECOnGOOD) ein und bilden die Grundlage für weitere kommunale Wirtschaftsindizes. Aus der Vielfalt dieser Indizes entsteht ein differenziertes Bild davon, wie eine am Gemeinwohl orientierte Wirtschaftspolitik in verschiedenen Regionen aussieht.

Ablauf

Rekrutierung

- stratifizierte Zufallsauswahl (Kriterien: Alter, Geschlecht, Bildungsniveau, Herkunft)

Workshop (1 Veranstaltung, Dauer 6 Stunden)

- gemeinsame Erarbeitung eines Wertekompass
- Identifizierung von Themenbereichen im Wirkungsbereich der Gemeinde
- gemeinsame Erarbeitung von Visionen und Zielen für jedes Thema
- Zusammenführung der Ergebnisse

öffentliche Konsultation

- Einladung aller Einwohner der Gemeinde für Anpassungsvorschläge
- Einarbeitung der Vorschläge (Workshop mit Teilnehmern)
- optional: Öffentliche Abstimmung (soziokratisch)

Entwicklung und Präsentation der Indikatoren

- Entwicklung von messbaren Indikatoren unter Anleitung von unabhängigen Experten
- Präsentation und Diskussion des Gemeinwohl-Index im Rahmen einer Abschlussveranstaltung und Feier

Methoden

(aufsuchendes) Losverfahren

- Zufallsauswahl aus Melderegister (über Gemeinde) mit es geht LOS-App
- Anschreiben per Brief, z.B. Vereine

Zukunftswerkstatt

- Moderationsmethode für Bürger*innenräte
- Förderung kreativer Lösungsfindung

Soziokratie

- Abstimmungen nach dem Konsentprinzip
- Anwendung von soziokratischer Moderation

öffentliche Konsultation

- Einholen von Änderungsvorschlägen
- Indexierung; Die Entwicklung von Indizes zu den Werten und Visionen der Teilnehmenden

Beratung und Wissensvermittlung durch externe Expert*innen für Volkswirtschaftliche Indikatoren

Intention

Die Gemeinwohl-Ökonomie (ECOnGOOD) baut auf Pilotprojekte in Spanien, Deutschland und Österreich auf und möchte diese GW-K Bürgerräte in Schweizer Gemeinden durchführen und den Prozess weiterentwickeln. Es entsteht ein Handbuch, das von der internationalen Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung genutzt werden kann. Die Vernetzung zwischen den Gemeinden, sowie eine Wiederholung des partizipativen Prozesses nach einigen Jahren kann eine langfristige Etablierung des Gemeinwohl-Kompass bewirken und eine partizipative Kultur in den betreffenden Gemeinden nachhaltig verankern.

Der Prozess wirkt auf mehreren Ebenen langfristig nach. Es entstehen Lernprozesse, Vertrauen, Gemeinschaftsgefühl, neue Kontakte und das Kennenlernen anderer Sichtweisen. Die Bürger*innen des Rates werden Teil einer Erfahrung, die sich nachhaltig auf ihr Leben und ihr Verständnis von Demokratie und Werten auswirkt. Eine deliberative Kultur, sowie das Gefühl von Selbstwirksamkeit entwickelt sich.

Kontakt

Brigitte Frank, zertifizierte Gemeinwohl-Ökonomie-Beraterin für Unternehmen & Gemeinden
ECOnGOOD Switzerland | Gemeinwohl-Ökonomie Schweiz
+41 78 622 23 44
brigitte.frank@econgood.org | econgood.ch/angebot/gemeinden

Beispiel: GW-K in Flonidsdorf (Bezirk
in Wien)

Ergebnisse

